Pressemitteilung

Lackapplikator kommt erstmals außerhalb der Automobilindustrie zum Einsatz

PAN-DUR lackiert Kühlmöbel maskierungsfrei mit EcoPaintJet von Dürr

Bietigheim-Bissingen, 18. Juli 2024 – Mit dem EcoPaintJet hielt die oversprayfreie Lackapplikation Einzug in die industrielle Fahrzeuglackierung. Jetzt profitieren auch andere Industriezweige von dieser Lösung. Im Geschäftsbereich Kältetechnik stellt PAN-DUR Isolierverglasungen für Gewerbekühlmöbel her. Seit einigen Monaten werden die Glasoberflächen mit dem innovativen Applikator von Dürr bearbeitet. Das spart Zeit und Material, denn es müssen keine individuellen Siebe mehr für das Siebdruckverfahren hergestellt werden.

Jeder kennt sie aus den Supermärkten: Die großvolumigen Kühlmöbel, seien es Wandregale, Schränke oder Theken, hinter deren Glas- oder Kunststoffscheiben die unterschiedlichsten Lebensmittel lagern. PAN-DUR fertigt seine Glaselemente aus Sicherheitsglas (ESG). Um die unschönen Klebe- und Dichtnähte an den Glasrändern sowie die dahinter liegende Kühltechnik zu verbergen, werden blickdichte Zierstreifen aufgebracht. Bisher nutzte PAN-DUR dafür das Siebdruck-Verfahren. Der Nachteil: Es wird jedes Mal ein neues Sieb bzw. eine neue Schablone benötigt, sobald Farbe, Größe oder Design variieren.

Mehr Flexibilität, geringere Kosten

Mit dem EcoPaintJet spart sich PAN-DUR dieses aufwendige Verfahren, gewinnt Flexibilität und Tempo in der Produktion und reduziert die Lackkosten. Denn der EcoPaintJet lackiert randscharf und ohne jeglichen Overspray. Jede Kontur wird einfach programmiert und in der gewünschten Farbe auf die entsprechende vordefinierte Fläche appliziert – und zwar ohne die Glasflächen vorher zu maskieren. Somit entfällt auch die aufwendige und kostspielige Herstellung der einzelnen Schablonen sowie deren platzintensive Aufbewahrung.

Gesamte Prozesstechnik aus einer Hand

Dürr lieferte nicht nur den Applikator für den Lackauftrag, sondern versorgte PAN-DUR mit der gesamten Prozesstechnik, von der Lackentnahme bis hin zur Farbversorgung. Zu den verbauten Komponenten gehören unter anderem das Farbdosier- und Farbwechselsystem Fluid Board, die Reinigungseinheit (Cleaner) für den Applikator sowie die Steuereinheit EcoAUC. Für die nahtlose Integration der Prozesstechnik entwickelte PAN-DUR ein mehrachsiges Portal, auf das der dreh- und höhenverstellbare Applikationskopf des EcoPaintJet montiert wurde. „Wir haben die Dürr-Prozesstechnik mit den Schnittstellen unserer Anlage verknüpft. Die Implementierung verlief vollkommen reibungslos“, erklärt Jens Verhoef, Entwicklungsleiter Elektro- und Automatisierungstechnik bei PAN-DUR. Als größte Herausforderung erwies sich, den richtigen Lack für die Anwendung auf Glasoberflächen zu finden. Beteiligt an der Entwicklung war auch ein langjähriger Partner der Firma PAN-DUR, der Lackspezialist Votteler. Projektverantwortlicher Uwe Schmidt erklärt: „Die Lackierung von Glasoberflächen ist sehr anspruchsvoll. Hier braucht es speziell entwickelte Lacke, die hinsichtlich ihrer Rheologie, Deckkraft und Partikelverteilung perfekt auf die Anlage abgestimmt sind. Dieses Lacksystem ist auch auf anderen Substraten einsatzfähig. Deshalb brauchte es einige Proberunden, bis wir den geeigneten Lack gefunden hatten.“

Weitere industrielle Anwendungen denkbar

Für den EcoPaintJet sind auch andere industrielle Anwendungsfelder denkbar, beispielsweise in der Holzindustrie, im Fenster- oder im Küchenbau, aber auch im Bereich der Lackierung von Schienenfahrzeugen. „Potenzial besteht überall dort, wo gerade Streifen auf ebener Fläche appliziert werden sollen und wo bei der Lackierung Stand jetzt noch maskiert wird. Es gibt etliche Anfragen aus unterschiedlichen Branchen“, so Fabian Schilt, Leiter des europäischen Industrie-Vertriebsteams bei Dürr. Ein zusätzlicher Vorteil, der das Gesamtsystem attraktiv für weitere Anwendungen macht: Alle Komponenten sind „ready-to-integrate“, also leicht in bestehende Produktionsanlagen integrierbar.

Bilder



Abbildung 1: PAN-DUR stellt Isolierverglasungen für Gewerbekühlmöbel her. Dies macht das Unternehmen seit kurzem mit dem **Eco**PaintJet von Dürr.



**Abbildung 2**: Der **Eco**PaintJet lackiert randscharf und ohne jeglichen Overspray. Dadurch gewinnt PAN-DUR Flexibilität und Tempo in der Produktion und reduziert die Lackkosten.

****  
Abbildung 3: Für den **Eco**PaintJet sind auch andere industrielle Anwendungsfelder denkbar, beispielsweise in der Holzindustrie, im Fenster- oder im Küchenbau, aber auch im Bereich der Lackierung von Schienenfahrzeugen.

Der Dürr-Konzern ist ein weltweit führender Maschinen- und Anlagenbauer mit besonderer Kompetenz in den Technologiefeldern Automatisierung, Digitalisierung und Energieeffizienz. Seine Produkte, Systeme und Services ermöglichen hocheffiziente und nachhaltige Fertigungsprozesse – vor allem in der Automobilindustrie und bei Produzenten von Möbeln und Holzhäusern, aber auch in Branchen wie Chemie, Pharma, Medizinprodukte, Elektro und Batteriefertigung. Im Jahr 2023 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 4,6 Mrd. €. Der Dürr-Konzern hat rund 20.500 Beschäftigte sowie 142 Standorte in 32 Ländern und agiert mit fünf Divisions am Markt:

* **Paint and Final Assembly Systems**: Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie
* **Application Technology**: Roboter und Produkte für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
* **Clean Technology Systems**: Abluftreinigungsanlagen, Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden und Schallschutzsysteme
* **Industrial Automation Systems**: Automatisierte Montage- und Prüfsysteme für Automobilkomponenten, Medizinprodukte und Konsumgüter sowie Auswucht- und Diagnosetechnik
* **Woodworking Machinery and Systems**: Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie

Kontakt

Dürr Systems AG

Carina Lachnit

Marketing

Tel.: +49 7142 78-4899

E-Mail: carina.lachnit@durr.com

[www.durr.com](http://www.durr.com)